



Abend.

Zeitung.

111.

Dienstag, am 10. Mai 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: R. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Serenade.

Klinge, süße Zither,
Horch, Geliebte mein;
Schau, zu Deinem Bitter
Trat Dein Jüngling ein;
Auf! zu Deinem Fenster
Schickt er Lieberklang,
Streichen auch Gespenster
Da und dort entlang!

Webten meine Lieder
Dir den schönsten Traum,
Horchtest Du hernieder
Aus des Lagers Flaum!
Espeltest Du leise:
„Ja, das ist sein Ton!“
D, ich sprach', zum Preise,
Allen Leiden Hohn!

Schlumm're, holdes Leben,
Läch' und träume süß,
Im Vorüberschweben,
Durch das Paradies;
Und am frühen Morgen
Tritt der Traum in's Licht,
Laß die Liebe sorgen,
Sorge Du nur nicht!

Karl Grumbach.

Aus Lord Clive's Leben.

(Fortsetzung.)

Der Traktat war mit dem Nabob endlich, trotz aller Winkelzüge des letztern, abgeschlossen, aber es war dem

Nabob kein Ernst damit und er begann sofort mit den französischen Behörden zu Chandernagore neue Intriguen anzuspinnen. Clive, davon in Kenntniß gesetzt, beschloß einen entscheidenden Schlag zu thun. Er und Walson griffen Chandernagore zu Lande und zu Wasser an und nahmen es.

Der Nabob gerieth auf's Neue in Furcht; in seiner Unschlüssigkeit suchte er bald Clive, bald Büffy, den Befehlshaber der Franzosen in Indien, zu bestechen, bald zerriß er die Briefe, welche Clive ihm schrieb, bald beantwortete er sie im blühendsten Style des Orients, er befahl dem Agenten Watts sein Angesicht zu meiden und drohte ihn spießen zu lassen, dann rief er ihn wieder zurück und bat ihn um Verzeihung. Inzwischen hatte sich unter seinen Unterthanen selbst eine furchtbare Verschwörung gegen ihn gebildet, an deren Spitze Roydullub, sein Finanzminister, Meer-Zaffier, einer seiner vornehmsten Offiziere, und ein reicher Banquier Inppet-Seit standen. Diese setzten sich mit den englischen Agenten und dem Komitee in Kalkutta in Verbindung, zwischen welchem letztern und den Verschworenen beschloffen wurde, Sourajah-Davlah zu stürzen und Meer-Zaffier auf den Thron zu setzen, wofür dieser der Kompanie reiche Vortheile versprach. Hier ist es, wo Clive's Doppelzüngigkeit ihn den gerechtesten Vorwürfen aussetzt. Er wußte den schwachen Sourajah-Davlah durch seine Briefe in die vollkommenste Sicherheit einzulullen, während er in seinem Schreiben an Meer-Zaffier diesen auf alle Weise in seinem Unternehmen auf-